

URKUNDE 2025 (12. Juni 774 — Reg. 1028)

Schenkung der Imma in der Waldlaubersheimer Gemarkung unter König Karl
und Abt Gundeland

In Christi Namen, am 12. Juni im 6. Jahr (774) unseres Herrn, des Königs Karl. Ich, Imma, errichte zu meinem Seelenheil eine wohltätige Stiftung. Sie gelte dem heiligen Märtyrer Nazarius, dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, dem der ehrwürdige Gundeland als Abt vorsteht. Es ist mein Wunsch, daß meine Vergabung von ewiger Dauer sei, und ich erwähne ausdrücklich, daß sie aus völlig freiem Willen erfolgt. Ich schenke alles, was ich in pago Nahgowe (*im Nabegau*), in der

Lefritesheimer marca (*Gemarkung Waldlaubersheim w. Bingen/R.*) an Hofstätten und Ländereien besitze. Von diesem Tag an sollt ihr alles mit dem Rechte besitzen, dasselbe zu behalten, zu vertauschen, zu verschenken oder sonstwie damit zu machen, was immer ihr wollt. Urkund dessen untenstehende Fertigung. Geschehen in monasterio laurish (*amensi = im Lorsch Kloster*). Zeit wie oben.

URKUNDE 2026 (26. Mai 779? — Reg. 1870)

Schenkung des Ulfrit in der Monzinger Gemarkung unter Karl dem Ruhmreichen
und Abt Helmerich

In Christi Namen, am 26. Mai im 10. Jahr (778; *richtig vielleicht: 11. Jahr = 779*) des Königs Karl, mache ich, Ulfrit, eine Vergabung. Sie sei ausgerichtet an den heiligen Märtyrer Nazarius, dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, dem der ehrwürdige Helmerich (*Regierungsantritt erst nach dem 18. Dezember 778*) als Abt vorsteht. Es ist mein Wille, daß meine Gabe für ewige Zeiten dargereicht sei, und ich bestätige, daß sie durchaus freiwillig geboten wurde. Ich schenke in pago Nachgowe (*im Nabegau*), in der

Munzaher marca (*Gemarkung Monzingen ö. Kirn/Nabe*) vier Joch Ackerland und einen Weinberg. Im Namen Gottes mögen diese Güter ewiges Eigentum bleiben. Damit ist der Vertrag abgeschlossen. Geschehen in monasterio laurish (*amensi = im Lorsch Kloster*). Tag und Zeit wie oben.

SPEYERGAU

(Urkunden Nrn. 2027—2171)

URKUNDE 2027 (27. April 790 — Reg. 2173)

Schenkung des Meginher in Mutterstadt unter Karl dem Großen und Abt Richbod

In Christi Namen, am 27. April im 22. Jahr (790) Karls, des großen Kaisers (*richtig: Königs*), entrichte ich, Meginher, eine Spende zum Seelenheil meines Bruders Muther. Sie sei dargebracht dem heiligen Märtyrer Nazarius, dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, das vom ehrwürdigen Abt Richbodo verwaltet wird. Ich schenke fünf Morgen Land in pago spirensi (*im Speyergau*), und zwar in der

Mutherstather marca (*Gemarkung Mutterstadt sw. Ludwigshafen/R.*). Geschlossen und gefertigt. Geschehen in monasterio laurish (*amensi = im Lorsch Kloster*). Zeit wie oben.